

NEUES AUS UNSERER WEBSITE: In der **Poet's Gallery** sind diesen Monat die Texte *Der Blick aus meinem Fenster* von Ulla Opolony und unter Junge Autoren Julia Kupfer mit *Lass los, geh und staune* zu lesen. Unser **Buchtipp** diesmal: Aharon Appelfeld, *Geschichte meines Lebens*, für Junge Leser »„Willi“. **Der Kater, der immer größer wurde**«, erzählt und gezeichnet von Hans Traxler. **Die gute Nachricht** wiederum widmet sich diesmal dem deutschen Wald und was wir alles (nicht) über ihn wissen....

Wegzehrung

NEWSLETTER www.schreibfertig.com Kleinfine Schreibschule für Jung & Alt

Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter geben wir Ihnen Proviant mit auf den Weg. Zur Stärkung und Begleitung. „Lust am Text“ unser bewährtes Motto. Die Wegzehrung soll unsere Motivation wider die Anfechtungen des Alltags aufrechterhalten und Kraft spenden, neben all den Herausforderungen am Ball zu bleiben, zu neuen Texten anregen. Schreiben stellt schließlich immer auch ein Abenteuer dar. Neugier und Enthusiasmus, unbekanntes Terrain zu betreten. Packen wir es an!

Oktober 2014

Die Blätter fallen,
fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten...
Rainer Maria Rilke

Liebe Schreibfreudige, Freunde & Interessierte,

lassen Sie uns einmal in Karel Čapeks „Der Oktober des Gärtners“ nachlesen, was dieser gemeinhin als Monat der Ernte bekannte Oktober, mit seinem sprichwörtlichen bunten Farben, uns darüber hinaus zu bieten hat:*

Man sagt Oktober, man denkt, im Oktober würde sich die Natur auf den Winterschlaf vorbereiten, aber der Gärtner weiß es besser und kann Ihnen sagen, dass Oktober ein genauso guter Monat ist wie der April. Sie müssen wissen, dass der Oktober nämlich der erste Frühlingsmonat ist, der Monat des unterirdischen Keimens und Sprießens, des verborgenen Austreibens und der schwellenden Knospen. Wenn Sie nur ein wenig im Boden graben, finden Sie etliche kräftige Triebe, so dick wie der Daumen, Sie finden viele zarte Keime und ungeduldige Wurzeln...

Übertragen auf die menschliche Psyche mag uns dies anregen, unserem eigenen unterirdischen Frühling im Oktober nachzuspüren und ins Innere unseres Herzens zu lauschen, was da in uns keimen, sprießen und austreiben, gar zur Knospe anschwellen will. Reichern Sie eine solche Expedition ins Land der verborgenen Wünsche an mit den typischen Herbstgeräuschen, die uns derzeit beschert sind: diesem Rascheln von Blättern, dem leisen Rieseln, das sie mitunter beim Herabsinken zur Erde verursachen, oder dem Krachen von Eicheln auf Waldwegen, dem Knallen der Kastanien, treffen sie auf ein Autodach. Bringen Sie den Oktober auf diese Weise gern ganz & gar ‚von Sinnen‘ zur Sprache und lassen Sie sich überraschen, welche Gestalt er durch Sie annimmt!

Wir wünschen wieder viel Freude dabei!
Mit herzlichen Grüßen

Erna R. Fanger & Hartmut Fanger
www.schreibfertig.com

* Aus Karel Čapek (*1890, † Prag 1938): „Das Jahr des Gärtners“, Frankfurt 2010